

# Gemeindebrief der Ev.-altreformierten Gemeinde Laar

Wie lieb sind mir  
deine Wohnungen,  
HERR Zebaoth!  
Psalm 84, 2  
= Inschrift der Kirche

Juli – Aug. 2010

Nummer 214



## Zuversicht und Nichtzweifeln

**Es ist aber der Glaube eine fest Zuversicht auf das, was man hofft,  
und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht. Hebräer 11, 1**

Der Hebräerbrief richtet sich, wie sein Name schon andeutet, in erster Linie an Christen aus den Juden. Sein Verfasser ist unbekannt. Der Brief steht an wechselnder Stelle fast am Ende des NT, manchmal am Ende der Paulusbriefe, schon gleich nach Timotheus, Titus, Philemon.

In der Lutherbibel ist der Hebräerbrief das viertletzte Bibelbuch. Es folgen nur noch Jakobus, Judas und die Offenbarung. Man nimmt an, er ist etwa zwischen 85 und 95 n. Chr. geschrieben. Gottes letzte abschließende Offenbarung hat er in seinem Sohn gegeben (Kap. 1 – 4). Jesus Christus ist der vollkommene und endgültige Hohepriester des Volkes Gottes. Er hat durch seinen Tod volle Sühne bewirkt, den Neuen Bund heraufgeführt und den Zugang zu Gott geöffnet (Kap. 4- 10). Kapitel elf beschreibt das wandernde Gottesvolk auf dem Weg zur von Gott geschenkten Ruhe. Der Brief schließt mit Ermahnungen und Grüßen.

Was ist Glaube? Wie macht man das, glauben? Kann jeder glauben? Das sind Fragen, die sich jedem Menschen früher oder später stellen. Wie beschreiben und vollziehen wir den Glauben?

Zuversicht, Hoffnung, Nichtzweifeln am Unsichtbaren – sind die Stichworte vom Monatspruch. Der Glaube sieht mehr, als was vor Augen ist. Er sieht tiefer und höher als das Irdische. Hebräer elf listet die ganze Reihe der Glaubensväter auf: Abel, Henoch, Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Josef, Mose und Rahab und viele andere werden uns beispielhaft vor Augen gemalt. Festhalten an dem Unsichtbaren (GOTT) als sähe man ihn. Eine felsenfeste Gewissheit: Nach jeder Nacht kommt ein neuer Morgen. Das ist Glauben! gjb

## Gottesdienste Juli bis August 2010

		10.00	14.00	10.00 Uhr
		Ev.-altref. Kirche	Ev.-altref. Kirche	Ev.-ref. Kirche
<b>Besonderheiten</b>				
11.07.2010		P. F. Schrader, Eml.	19.30 Uhr P.F. Schrader	Beuker
18.07.2010		P. Dr. Beuker	19.30 P. <b>Dingemans NL</b>	P.i.R.B.Roth NOH <b>Kik</b>
25.07.2010	<i>1.fr Sonnt. f.Beuker</i>	Prof. Dr.H.Baarlink	19.30 P. T. Müller,Wils.	Vik. M. Richter
01.08.2010		Vik. M. Richter	19.30 Uhr P.Dr. Beuker	ÄP G. Berens, NOH
08.08.2010		P. D. Wiggers	19.30 Uhr P. D.Wiggers	Beuker <b>Abendmahl</b>
15.08.2010		Beuker <b>4. Kik</b>	19.30 Uhr Beuker- <b>6.Abm</b>	B. Roters, Veldh. Kik
22.08.2010		P. H.H. Nordholt	<u>Kirchentag auf d.Grenze</u>	Beuker <b>KIRCHTAG</b>
29.08.2010		P. Dr. Beuker	14.00 Uhr T. Oldenhuis	5. <i>So gem. in EAK</i>
05.09.2010	<i>2.fr. Sonnt.f.Beuker</i>	?	?	Lekt. S. Lambers, Laar

*Kik = Kirchenkaffee Sommerferien dauern vom 24.06. bis zum 04.08.2010  
Vom 04. Juli bis 15. August feiern wir den zweiten Gottesdienst jeweils um 19.30 Uhr*

### Kollekten (vormittags jeweils Rundgang für die Kirchenkasse,

nachmittags für die gemeindliche Diakonie, soweit nichts anderes vermeldet)

- 25.07 Diakoniekollekte Geistliches Rüstzentrum Krelingen
- 01.08. Evangelische Erwachsenenbildung Grafschaft Bentheim (EEB)
- 08.08. Diakoniekollekte Gänseblümchen Nordhorn
- 15.08. Türkollekte Reformierte Kirchen in Osteuropa
- 22.08. Diakoniekollekte Tschernobyl-Hilfe
- 05.09. Diakoniekollekte Licht im Osten

## Freud und Leid aus der Gemeinde

### Seniorengeburtstage Juli – August 2010 ab 75 Jahre

07.07.2010 Berend Hendrik Weiden 82 Jahre  
21.07.2010 Jan Hindrik Arends 81 Jahre  
21.07.2010 Gerrit Jan Zwartscholten 76 Jahre

06.08.2010 Gerda Arends 83 Jahre  
06.08.2010 Albert Tip 82 Jahre  
22.08.2010 Hermina Arends 79 Jahre

### Getraut

15.05.2010 Helmut Lichtendonk und  
Christiane geb. Reinink

Willemine geb. Büter

### 40. Jähriges Ehejubiläum

14.08.2010 Gerrit Jan Derks und Gesine  
geb. Klompmaker

### verstorben

15.05.2010 Gerhard Derks

### 50. Ehejubiläum

01.09.2010 Gerhard und Aleida Klomp-  
maker

### 25. jähriges Ehejubiläum

30.08.2010 Johannes Wachtmeester und

Für Freude und Leid gilt, was Paulus schreibt in Römer 12, Vers 12:

*„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Bedrängnis und beharrlich im Gebet“.*

Allen Jubilaren und Festtagskindern einen gesegneten Tag.

### **Danke an Anita Arends**

Seit 2001 hat Anita Arends etwa einmal im Monat in unseren Gottesdiensten uns an der Orgel begleitet. Das letzte Mal spielt sie in dieser Regelmäßigkeit (heute) am 18. Juli 2010 im zweiten Gottesdienst. Wir sagen als Gemeinde ein ganz herzliches Dankeschön. Gottes Segen auf dem weiteren Lebensweg – und weiterhin viel Freude am Orgelspielen – an welchem Ort auch immer.

### **In Memoriam: Gerhard Derks 11.02.1944 – 15.05.2010**

Gerhard Derks wurde am 11. Februar 1944 in Heesterkante geboren als zweites von drei Kindern der Eheleute Hendrik Derks und Jennechien geb. Brinkmann.

Gerhard Derks wurde schon neun Tage nach seiner Geburt am 20. Februar hier in Laar in der alten altreformierten Kirche getauft durch Pastor Berend Hindrik Lankamp aus Uelsen.

Gerhard Derks ging in Laar zur Schule. Hier in Laar legte er am 29. März 1964, im damals üblichen Alter von 20 Jahren, das Öffentliche Glaubensbekenntnis ab (bei Pastor Idema aus Wilsum, der hier Vertretung hatte.)

Gerhard Derks machte eine Lehre als Zimmermann bei Bauunternehmer Schütten in Vorwald und arbeitete danach als Maurer und Polier, anfangs bei Schütten und danach 33 Jahre lang bis 2005 bei Schlüter Bau GmbH in Nordhorn.

Gerhard Derks heiratete am 17.12.1970 Gerda Heerspink aus Echteler. Pastor Alsmeier traute das Paar mit dem Spruch aus Psalm 128, 1f: „Wohl dem, der den Herrn fürchtet und auf seinen Wegen geht! Du wirst dich nähren von deiner Hände Arbeit; wohl dir, du hast es gut.“ Dem Ehepaar Derks wurden drei Kinder geschenkt, Heike, Herbert und Geert. Fünf Enkelkinder sind in den letzten Jahren geboren, Arne und Sönke Zimmermann in Neermoor, Marie und Sophie Derks in Agterhorn und Leonie Derks in Laar.

Gerhard Derks war zwischen 1976 und 2009 viermal jeweils für vier Jahre im Kirchenrat dieser Gemeinde, einmal als Jugendältester und dreimal als Ältester. (1976, 1983, 1996, 2005). In zwei Vakanzenzeiten ohne Pastor vor Ort war er übergangsweise Vorsitzender im Kirchenrat – so auch, als ich im März 2008 nach Laar kam. Einen Monat später, im April 2008, bekam Gerhard Derks die Diagnose Krebs. Im Frühjahr 2009 haben wir ihn aus dem Kirchenrat verabschiedet, nachdem er das letzte Jahr kaum noch an der Kirchenratsarbeit teilnehmen konnte. In seiner besonnenen, zurückhaltenden Art war er für viele zum Segen. Er suchte und fand das Verbindende – und war getragen von einem großen Glauben und großer Zuversicht.

Anfang 2010 wurde deutlich, dass nach drei Chemotherapien und verschiedenen Bestrahlungen keine Hilfe mehr möglich war. Atemnot machte das Leben schwer. Acht Wochen vor seinem Tod schien das Ende nahe. Er durfte noch einmal sechs Wochen zu Hause sein, musste jedoch künstlich ernährt werden. Gott, der Herr, hat ihn am frühen Samstag (15.05.2010) erlöst und heimgerufen.

Um Gerhard Derks trauern seine Frau Gerda Derks, sechs Kinder und Schwiegerkinder, fünf Enkel, die beiden Brüder, acht Schwäger und Schwägerinnen so wie weitere Verwandte und Bekannte. Wir haben im Gedenken an Gerhard Derks Psalm 68, 6 „Anbetung, Ehre, Dank und Ruhm“ gesungen und im Trauergottesdienst über 1. Korinther 13, 13 nachgedacht, das Gerhard selber ausgesucht hatte: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

## „Kirchentag auf der Grenze“ oder „Laardag“

Am Sonntag, den 22. August 2010 um 14.00 Uhr, findet nach drei Jahren wieder ein „Kirchentag auf der Grenze“ statt auf dem Hof Reins in Holthème. Der Hof liegt auf der niederländischen Seite direkt an der Grenze zwischen Laar und Gramsbergen. Er ist von beiden Orten jeweils etwa zwei Kilometer entfernt. In Gramsbergen nennt man diesen Nachmittag „Laardag“.

Zum ersten Mal beteiligen sich jetzt alle Laarer und Gramsberger Kirchen. Vier Niederländer und sechs Deutsche haben diesen Nachmittag vorbereitet. Das Thema lautet: „Overn streep halen“. Der „streep“ ist im plattdeutschen und im dreentsen Sprachgebrauch die Grenze. „Grenzen überwinden“ könnte man das Thema übersetzen.

Die Kirchengemeinden beiderseits der Grenze feiern einen gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst mit viel Raum für Begegnungen und Gespräche. Gesungen und gepredigt wird in beiden Sprachen und öfter auch im grenznahen Dialekt. Pastor Rohaan aus Gramsbergen, Pastor Dr. Beuker aus Laar und Gemeindeassistent Böning aus Emlichheim leiten das Treffen, zu dem etwa 300 bis 400 Personen erwartet werden.

Jennie Bakker hat eigens ein Glaubensbekenntnis in den Dialekt übersetzt, das nach „Glorie, glorie, Halleluja“ gesungen wird. Die katholische Firmgruppe bereitet ein Plakat zum Thema „Grenze“ vor.

Mehrere Einwohner der beiden grenznahen Dörfer Laar und Gramsbergen werden an diesem Nachmittag von ihren „Grenzerfahrungen“ berichten. Alle Anwesenden haben solche „Grenzerfahrungen“ im wörtlichen und auch im übertragenen Sinn. Bei Kaffee und Kuchen lässt sich gut darüber reden. Im Gottesdienst wird auch speziell danach gefragt. **Vielleicht kann der eine oder andere dann eine kurze Begebenheit erzählen – oder auch aufschreiben, dann lesen wir sie gerne vor. Abgeben und melden bitte im Pastorat.**

Im gemeinsamen Singen und Beten, im Hören und Predigen, werden Grenzen überwunden. Der 22. August verspricht ein besonderer Tag zu werden. Ganz Laar und Gramsbergen und alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

## Besuch aus Görlitz vom 13. - 16. Mai 2010

Am 30. März kam die erste E-Mail aus Görlitz mit der Liste der Laar-Besucher. Die Vorbereitungen wurden vom Görlitzausschuss geplant, der auf eine gute, partnerschaftliche Begegnung hoffte. Am 13.05. kamen dann alle 21 Gäste aus Görlitz gesund, am späten Nachmittag, in Laar an. Nach herzlicher Begrüßung und einer kleinen Stärkung versammelten wir uns kurz zu einer Andacht in der Kirche. Alle Görlitzer wurden für 4 Tage in den Gastfamilien untergebracht. Ein abwechslungsreiches Angebot stand auf dem Programm.

Einige Höhepunkte:

Donnerstag ab 10 Uhr – Bibelarbeit zum Thema „Abendmahl“. Pastor Beuker bereitete das Thema vor. Während des Gespräches kam Positives aber auch Bedenkliches im Gespräch zum Tragen. Die jüngere Generation ab 8 Jahren hatte wunderbare Collagen zum Thema „Kirche“ gemalt.

Nachmittags war „Fietsen ohne Grenzen“ angesagt. Nach guter Mahlzeit in der Heestertenne führen wir durch das Vechtetal. In Emlichheim besichtigten wir das „Haus Ringerbrüggen“. Zum Kaffee waren wir auf dem „Milchhof Brinkmann“ angemeldet. Alle Gäste und Gastfamilien, die nicht am „Fietsen“ teilnehmen konnten, kamen mit PKWs zu den bestimmten Stellen. Gemeinsam mit den Görlitzern durch einen Teil der Niedergrafschaft zu fahren, war sehr beeindruckend.

Samstagsvormittag ging es über die deutsch-niederländische Grenze nach Gramsbergen. Im Gemeindehaus der Protestantse Kerk wurden wir von einem Gemeindeglied und Pastor Rohaan begrüßt. Bei Kaffee und Kuchen berichteten sie uns von der Entwicklung in der Pro-

testantischen Kirche.. Anschließend versammelten wir uns in der „Boomhofkerk“ in Gramsbergen, wo Sonntags die Gottesdienste gefeiert werden. Frau Pastorin Rohaan begleitete uns zum gemeinsamen Gesang an der Orgel. Der Rückweg über Coevorden wurde zum Einkaufsbummel genutzt.

Die Gäste und Familien besuchten sich und tauschten sich in Gesprächen aus.

Einige haben Samstagmittag an einer kirchlichen Trauung in unserer Kirche teilgenommen.

Abends ab 19 Uhr gab es eine Mitbring-Party im Gemeindehaus für Gäste und Gemeinde. Ein bunter und reger Abend war gefüllt mit Musik, Gesang und interessante Gesprächen. Für das leibliche Wohl gab es ein schönes und reichhaltiges Buffet.

Am Sonntag mussten wir uns schon wieder von unseren Gästen verabschieden. Frühmorgens wurden in den Gastfamilien Lunchpakete für den Heimweg gepackt. Um 10.00 Uhr begann der gemeinsame Gottesdienst. Pastor Immer predigte über Gal.6 11- 16 (Ruhm auf das Kreuz Christi) Das Kreuz Christi bringt Freiräume, nicht irgend einen Rahmen in den wir uns hinein zwingen müssen. In welchem Rahmen bewegen wir uns? Wir hörten den Görlitzer Chor unter Leitung von Christine Nitzsche mit Unterstützung einiger Laarer. Ellen Beyer spielte am Klavier unterstützt von Ingeborg Mattusch und Hildegard Heinrich mit Blockflöten. Cornelia Immer gab einen kurzen Rückblick auf die lange Beziehung zwischen Görlitz und Laar. Nach dem Gottesdienst gab es einen Stehcafe und unsere Gäste verabschiedeten sich und fuhren Richtung Heimat.

Ein herzlicher Dank gilt den Gastfamilien für die Unterbringung und Bewirtung unserer Gäste.  
Der Görlitzausschuss i. A. Gesine Derks

## Krabbelgruppe

Seit April bieten wir die Krabbelgruppe jede Woche an.. Wir wollen dies erst mal bis Ende Oktober so weiter machen, um dann zu schauen, wie es weiter angenommen wird. Vielen Dank an alle Helferinnen!

DATUM	1 Mitarbeiter	2 Mitarbeiter, wenn viele Kinder da sind
01-08-10	Britta Arends	Gitta Baukamp
08-08-10	Janka Arends	Mirjam Paus
15-08-10	Heidrun Arends	Rita Kemkers
22-08-10	Gunda Derks	Alide Tip
29-08-10	Kerstin Derks	Jutta Veldink-Ranters
05-09-10	Sabine Doldersum	Helanie Wachtmeester
12-09-10	Gitta Baukamp	Karlyeen Schütte
19-09-10	Guido Arends	Mounique Jakobs
26-09-10	Rita Kemkers	Jenni Altena
03-10-10	Alide Tip	Hannelore Odink
10-10-10	Jutta Veldsink-Ranters	Britta Arends
17-10-10	Helanie Wachtmeester	Janka Arends
24-10-10	Karlyeen Schütte	Heidrun Arends
31-10-10	Richard Doldersum	Gunda Derks

Sollte jemand verhindert sein, bitte selbst um Ersatz kümmern! Danke!

Rita Kemkers

## „Laar singt“

**28 Grad im Schatten, Sonntagabend, Anfang Juli. Eine Stunde vor Anfang stehen erste Interessierte schon vor der Tür. Mit einem solchen Ansturm hatte niemand gerechnet. Aus der gesamten Grafschaft und den angrenzenden Niederlanden und aus allen drei Laarer Gemeinden kamen fast 300 Menschen zu „Laar singt“. Die Kirche war voll besetzt.**

In den Niederlanden sind solche Singabende weit verbreitet. Im Sommer ist die große Kirche auf Urk, der ehemaligen Insel im IJsselmeer, jeden Mittwochabend voll besetzt. 1200 Menschen singen dann alte und neue bekannte geistliche Lieder.

Der Radio- und Fernsehsender „Evangelische Omroep“ veranstaltet zudem seit Jahren Singabende unter dem Titel „Nederland zingt“. Kleine Dorfkirchen sind dafür meistens zu klein. Ein kräftiger Gemeindegesang berührt und bewegt Menschen.

Einige Niederländer in Laar kannten solche Liederabende und wollten etwas in der Art gerne vor Ort versuchen. Dabei geht es mehr um „erweckliches“ Liedgut, das in vielen Häusern bekannt ist, sich aber weniger in den offiziellen Gesangbüchern der Kirchen findet.

Am 4. Juli 2010 gab es in Laar zum ersten Mal einen Abend „Laar singt“. Gemeindeglieder aus allen drei Kirchen vor Ort hatten insgesamt in den letzten Monaten fast hundert deutsche und niederländische geistliche Lieder vorgeschlagen, die sie gerne an einem solchen Abend singen würden. Etwa zwanzig Lieder wurden doppelt oder mehrfach genannt. Sechzehn standen am 4. Juli auf dem Programm. Aus sieben weiteren konnten die Anwesenden am Schluss noch zwei weitere auswählen.

Genannt wurden Lieder wie „Daar ruist langs de wolken“ (Deutsch: Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh?), „Komm zu dem Heiland“ oder „Meine Heimat ist dort in der Höh“. Es zeigte sich, dass viele Lieder gleichzeitig in deutscher und niederländischer Sprache bekannt und beliebt sind. Bei anderen ist zwar die Melodie gleich, der Text jedoch so unterschiedlich, dass man ihn lieber nicht zweisprachig singen sollte. Die Liedtexte wurden per Beamer und Leinwand teils parallel in deutscher und niederländischer Sprache für alle sichtbar gemacht, soweit sie sich nicht im Evangelischen Gesangbuch finden.

Die musikalische Begleitung lag in den Händen des langjährigen Laarer Organisten Albert Arends und des Hoogsteder Hobbykavaleristen Meindert Hoefnagel. Hoefnagel ist gebürtiger Urker und arbeitet nach wie vor auf Urk. Er begleitete in mitreißender Weise auf dem Klavier. Karlijn Schütte spielte Posaune und Janine Hoefnagel Flöte. Alle vier verstehen es, die Gemeinde zum Singen zu bewegen. Unvergesslich und schön!

Im nächsten Jahr wird ein solcher Abend bestimmt wiederholt werden. Das ist schon heute beschlossene Sache.



Foto Miriam Richter

## **Sprache lernen, einander begegnen**

Etwa ein Drittel aller Laarer sind Niederländer. Oft wohnen sie zwar hier, arbeiten aber in den Niederlanden, ihre Kinder gehen dort zur Schule und kirchlich bleiben sie auch weiterhin in den Niederlanden aktiv. Zugleich ist es schwierig, hier „anzukommen“: Die Sprache ist noch fremd, die Traditionen sind etwas anders und insgesamt sind die Barrieren doch größer, als gedacht.

Die Volkshochschule bietet Deutschkurse für Niederländer an, die unter anderem in Emlichheim stattfinden. Was aber fehlt sind eine regelmäßige Sprachpraxis sowie Austausch und Beziehungen vor Ort.

### **Als Gemeinde ein Ort der Begegnung sein**

Es muss nicht sein, dass Deutschkurse nur in Emlichheim angeboten werden, auch in Laar gibt es Räume, die hierfür genutzt werden können. Im reformierten oder im altreformierten Gemeindehaus ist Platz für Sprachkurs, Begegnungen und Gespräche zwischen Deutschen und Niederländern. So wird das Miteinander im Ort gestärkt.

Die Deutschkurse sollen alle 14 Tage stattfinden.

Ebenfalls 14tägig bieten die Kirchengemeinden „Abende der Begegnung und des Gesprächs“.

Wie diese Abende konkret gestaltet werden, hängt von der Gruppe ab. Es ist denkbar, gemeinsam ein Buch zu lesen und zu besprechen, oder auch verschiedene Aktionen anzubieten: Spielabende, gemeinsames Kochen und Essen, Gespräche über Unterschiede und Gemeinsamkeiten beispielsweise im Bereich des Schulwesens, der Kirchenstruktur oder des Gesundheitssystems. Es gibt viele Ideen und Möglichkeiten. Themen und Aktionen können ja nach Interesse der Teilnehmenden gestaltet werden.

Worauf es bei diesen Abenden „zwischen den Kursen“ ankommt ist, dass sie – damit eine echte Begegnung stattfinden kann – nicht nur von den Kursteilnehmern besucht werden. Alt-ingesessene und Neuzugezogene sind herzlich eingeladen, in Vielfalt miteinander zu leben, voneinander zu lernen und einander besser zu verstehen.

### **Angedacht für den Herbst**

Angedacht ist ein solches Angebot – Sprachkurs und Begegnungs- oder Gesprächsabende – für den Herbst. Im September beginnt das neue VHS-Programm, es wäre schön, wenn dann in Laar ein Deutschkurs stattfinden würde. Frau Bednarski ist bereit, den Sprachkurs „Deutsch für Niederländer“ einmal in 14 Tagen in Laar anzubieten und steht uns für die anderen Abende beratend zur Seite.

Auf dieses Projekt freue ich mich sehr, ich bin gespannt, was jeder und jede von uns mit einbringen kann und will. Ich freue mich auf viele verschiedene Ideen und Anregungen. Und ich freue mich natürlich darauf, Sie an unserem ersten Abend der Begegnung zu treffen!

Termine müssen noch abgesprachen und mit der VHS koordiniert werden.

Ihre

Miriam Richter

**Mittwoch, den 25. August 2010**  
sollten sich **alle Senioren** frei halten,  
denn für diesen Tag bereiten  
Georg Klompmaker und Gerda und Albertus Lichtendonk  
eine **Halbtagsfahrt**  
mit Privat-PKW vor.

**Unser Gemeindefest**  
**Ein Rückblick**

Vieles ist nach dem Gemeindefest schon wieder geschehen, das uns alle mehr oder weniger in Beschlag genommen hat: Die Fußballweltmeisterschaft – Laar singt – und so viel Privates.

Als Vorbereitungsgruppe von der Bree bzw. der Hauptstraße sind wir recht zufrieden über den Ablauf. Viele fleißige Hände aus der Gemeinde haben dazu dankenswerterweise beigetragen.

**Kuchen und Salate, Würstchen und Hähnchen** schmeckten recht gut - trotz der Hitze! Schatten spendete das Zelt, das uns Erich Ekkel kostenlos zur Verfügung stellte. **Getränke von der Theke** taten gut bei diesen Temperaturen.

Groß war die Beteiligung an vielen **Spiele**:

Den Namen für die Puppe (Emma) zu erraten wollte nicht gelingen.

Die Anzahl der Murmeln (377) zu erraten gelang sehr vielen recht genau.

Am Quiz haben sich erstaunlich viele beteiligt. Wer im Nachhinein noch mitspielen will, findet die Fragen an anderer Stelle im Gemeindebrief.

Groß war das **Bücherangebot** auf dem Flohmarkt in Raum 2. Immerhin wurden für 60 € Bücher mitgenommen. Calvins Bibelerklärungen fanden eine neue Besitzerin.

Mehrere Kartons mit holländischen Büchern brachte ich nach Hardenberg zum Buchhändler Heijink, andere nach Emlichheim zu Aaltien Reurik für den Aufbau einer Bücherei im Altersheim. – Natürlich bringen diese Bücher kein Geld mehr in die Kasse! Aber vielleicht tun einige davon in Emlichheim noch gute Dienste.

Die **Fotoschau** in Raum 1 erinnerte an Gemeindefeste und Basare der vergangenen Jahrzehnte.

Draußen wurde **eifrig auf Dosen und Holztiere und die Torwand gezielt** –  
großer **Andrang** herrschte **beim Sjoelbak**.

**Spaß** hatten andere **beim Rasenski und Hosenbeinlaufen**.

**Preise**, gespendet von Gemeindegliedern und Geschäften (Danke!), gab es am Ende für zahlreiche Gewinner.

**Unser Gemeindefest,**  
**das in der Kirche mit einer Andacht begonnen hatte,**  
**endete im Freien mit einem Dankelied.**  
**Schließlich blieb sogar ein ansehnlicher Erlös übrig:**  
**619,00 €**

Je eine Hälfte haben wir unserem Kindergottesdienst bzw. unserem Kindergarten überwiesen!

So haben wir Gemeindefest gefeiert  
und können am Ende auch noch anderen damit eine Freude bereiten.

Albert Arends – im Namen des diesjährigen Vorbereitungsausschusses

## Q u i z vom Gemeindefest 2010

1. In welchem Jahr wurde die evangelisch-altreformierte Gemeinde Laar gegründet? .....
2. Wie viele altref. Kirchen gibt es in der Grafschaft Bentheim? .....
3. Welche Anschrift hat Pastor Beuker in Laar? .....
4. Welche Telefonnummer hat Pastor Beuker? .....
5. Wie heißt die homepage der ev.-altref. Kirche in Laar? .....
6. An welchem Tag ist Dr. Beuker hier als Pastor eingeführt? .....
7. Seit welchem Tag ist Dr. Beuker Pastor der altref. und ref. Gemeinde Laar? .....
8. An welchem Tag hat sich Pastor Aißlinger von der ERK Laar verabschiedet? .....
9. Wo wohnt das Ehepaar Aißlinger jetzt? .....
10. In welchem Jahr wurde die reformierte Kirche in Laar gebaut? .....
11. In welchem Jahr wurde die kath. Kirche gebaut? .....
12. Wie heißt der Pfarrer der katholischen Kirche in Laar? .....
13. Wie viele Lieder stehen im EG (ohne Psalmen)? .....
14. Wie heißt das Gesangbuch der katholischen Kirche? .....
15. Wie viele Einwohner hat die Gemeinde Laar? .....
16. Wie viele Mitglieder hat der Gemeinderat in Laar? .....
17. Wie viele Straßennamen gibt es in ganz Laar? .....
18. Wie breit ist die Vechte bei der Brücke in Laar? .....

**Die Lösungen hängen demnächst in der Eingangshalle der Kirche aus!**

Albert Arends

## 125 Jahre Ev.-altreformierte Gemeinde Laar

Am 28. September 1885 wurde die heutige ev.-altreformierte Gemeinde Laar „instituiert“, d.h. Pastor L. Stroeven aus Emlichheim führte die ersten Ältesten und Diakone in ihr Amt ein. Dieses Datum gilt als Gründungsdatum einer Gemeinde.

Vielleicht können wir Ende September, evtl. auch schon am 27. September das Eine oder Andere gestalten und uns ein wenig erinnern (lassen).

Geburtstage sind Meilensteine auf dem Weg in die Zukunft. Man soll sich gut und gerne erinnern – und mutig vorwärts gehen.

## Ökumenische Gemeindefahrt 14. August

Für Samstag, den 14. August 2010 haben Eduard Roling, Karin Lucas und Frieda Kamps gemeinsam mit Geert Koenders eine schöne Busfahrt für alle drei Kirchengemeinden organisiert. Das Ziel bleibt eine Überraschung. Abfahrt morgens um 10.00 Uhr vom DGH aus, Rückkehr gegen 19.00 Uhr. Kosten all inclusive 35,- € Anmeldungen über die Listen in den Kirchen und Gemeindehäusern bis Anfang August.

## Aus der Jungschar

Im letzten Jahr gab es wieder viele nette Jungscharstunden. In den Andachten lag der Schwerpunkt auf den Gleichnissen. Viele Geschichten waren schon bekannt, aber sie sind immer wieder schön zu hören und lesen. Und sie haben uns natürlich auch heute noch etwas zu sagen.

Im Februar waren wir dann im Dorfgemeinschaftshaus Osterwald, beim Jungschartreffen mit "Wetten dass...?" Als kleinste Gruppe haben wir zwar leider nicht gewonnen, aber wir hatten einen schönen Nachmittag. Außerdem wurde viel gespielt (Fußball, Spiele zum Thema "Geld", Schokoladenspiele usw.). Auch haben wir die Bänke für die Terrasse bei der Kirche gestrichen. Im Juni hatten wir dann unseren Abschluss: Wir waren im Attractiepark Slagharren.

Bernd möchte als Leiter aufhören. Wir freuen uns, dass Geert Derks (wieder) als Leiter mitwirken wird! Aber... Vielleicht hat noch jemand mehr Lust auf ein paar nette Stunden mit jungen Menschen? Man kann sich bei den Leitern (Guido Arends, Gitta Baukamp, Geert Derks oder Lianne Zwaferink-Wemmenhove) melden. Wir würden uns freuen über Reaktionen.

Insgesamt könnten zurzeit etwa 9 Jugendliche zur Jungschar kommen. Das ist natürlich nicht sehr viel, aber wir bilden eine nette Gruppe. Natürlich kann nicht jeder an jedem Termin. Allerdings ist es schwierig, eine Jungscharstunde sinnvoll zu gestalten, wenn nur zwei oder drei Teilnehmer da sind. Themeneinheiten, Spiele und andere Programmpunkte können oft nur in einer etwas größeren Gruppe durchgeführt werden. Deshalb gibt es für das Jahr 2010/2011 eine neue Regelung: Wenn um 18.10 Uhr nicht drei oder mehr Teilnehmer da sind, findet die Jungschar nicht statt. Es wäre natürlich schade, wenn die Jungschar ausfallen müsste, aber es lässt sich dann nicht immer ändern. Wir hoffen also auf gut besuchte, sinnvolle und fröhliche Stunden!

Die Termine für nächstes Jahr (schon mal für den Kalender, immer von 18.00 Uhr bis etwa 19.30 Uhr):

15.9.10	27.10.10	24.11.10	15.12.10	
19.1.11	16.2.11	16.3.11	13.4.11	18.5.11

Viele Grüße von der Jungschar!

Lianne Zwaferink-Wemmenhove

## Chor – Bericht

Seit dem 22.06. hat unser Chor eine Urlaubspause eingelegt. Den letzten Auftritt hatten wir noch am 20.06. bei den Bewohnern des Altenheims, Emlichheim, die diesen auch dankbar schätzten.

Danach fand am 22.06. ein gemütlicher Abschlussabend vor den Sommerferien statt.

Um 17 Uhr machten sich ca 25 Radler, bei schönem Wetter, auf den Weg. Zunächst Richtung Eschebrügge, auf dem Camping Gelände Arendshof wurde eine Pause eingelegt. Weiter führen wir in Richtung Coevorden, Europark, Laarschen Bruch und kamen bei der Gaststätte Middendorf an zum Abendessen und Bowlen. Mit einem Kanon beendeten wir dankbar diesen schönen Abend.

Ein herzliches Dankeschön an dem Vorbereitungsteam Albert und Gesine Arends für das gute Gelingen. Herrn Gerrit Geerds wurde noch gedankt für die langjährige Tätigkeit als Chorleiter.

Am 03.08. starten wir wieder, so Gott will, mit unseren Übungsabenden.

Hermina Arends

## **Für alle vor oder gerade nach dem Zweiten Weltkrieg Geborenen**

Wir wurden vor der Erfindung des Fernsehens, des Penicillins, der Schluckimpfung, der Tiefkühlkost und des Kunststoffes geboren und kannten Kontaktlinsen und die Pille noch nicht. Wir kauften Mehl und Zucker noch in Tüten und nicht in Geschenkpackungen. Wir waren schon da, bevor Kreditkarten, Telefax, die Kernspaltung, Laser und Kugelschreiber zum täglichen Gebrauch zur Verfügung standen. Radar gab es auch noch nicht, wir nannten es schlicht Funkmessverfahren.

Es gab noch keine Geschirrspüler, Wäschetrockner, Klimaanlage, keine Last-Minute-Flüge, und der Mensch war auch noch nicht auf dem Mond gelandet. Wir haben erst geheiratet und dann zusammengelebt. Und "mit jemandem gehen" hieß fast verlobt zu sein...

Wir waren da, bevor es den Hausmann, die Emanzipation, Pampers, Aussteiger und computergesteuerte Heiratsvermittlung gab. Zu unserer Zeit gab es noch keine Weight Watchers und Sonnenstudios, kein Erziehungsjahr für Väter und keinen Zweitwagen. Wir haben damals keine Musik vom Tonband oder aus Transistorradios über UKW oder die New Yorker Symphoniker via Satellit gehört. Es gab auch keine künstlichen Herzen. Die Worte „Software“ für alles, was man beim Computer nicht anfassen und „Nonfood“ für alles, was man nicht essen und trinken kann, waren noch nicht erfunden.

Wir sagten noch "Guten Tag" und nicht "Hi" oder "Hallo". Und wenn wir etwas schön fanden, sagten wir auch "es war schön" und nicht "affengeil".

Wir liefen schon auf der Straße herum, als man noch für fünf Pfennige ein Eis, einen Beutel Studentenfutter oder eine Flasche Knickerwasser kaufen konnte. Wir haben Briefe mit Sechspfennig-Marken frankiert und konnten für zehn Pfennig mit der Straßenbahn von einem Ende der Stadt bis zum anderen fahren.

Wir sammelten und bügelten noch alle Schleifen und Geschenkpapiere, klebten bröckelnde Seifenreste zusammen und waren Meister im Falten von Zahnpastatuben, um auch das letzte Bisschen herauszuquetschen. Wir mussten fast alles selber tun und mit dem auskommen, was wir hatten. Und "Bock" mussten wir immer haben!

Obwohl wir so vieles nicht hatten, was heute so selbstverständlich dazu gehört, waren wir zufriedener als die, die heute schon alles haben und sich unbedingt die neuste Errungenschaft auch noch "holen" müssen.

So viel haben wir schon kommen und gehen sehen und uns gibt es immer noch! Wir haben allen Grund zum Danken. Und wir freuen uns, dass wir das heute und überhaupt noch können!

(Verfasser unbekannt)

## **Aus der Diakonie**

### **Wir erhielten folgende Dankschreiben:**

Der Blekkerhof in Uelsen bedankt sich ganz herzlich für die eingegangene Spende in Höhe von 213,11€ Die Berliner Stadtmission erhielt eine Spende von 66,60€ und bedankt sich.

Der Förderverein Grundschule Laar e.V. schreibt:

*Im Namen des Fördervereins Grundschule Laar möchte ich mich recht herzlich für die Spenden aus der Altpapiersammlung Ihrer Kirchengemeinde bedanken. Wir werden das Geld sicherlich sinnvoll für die Kinder der Schule einsetzen. Es stehen die Umgestaltung der Pausenhalle und die Anschaffung eines Klettergerüsts auf dem Plan.*

*Mit freundlichen Grüßen Hermann Scholtmann.*

Jutta van Zwoll

**Alle Mitwirkenden am Gemeindebrief wünschen allen Lesern und Leserinnen gesegnete Sommermonate, gute Erholung sowie Regen und Sonnenschein zur rechten Zeit.**

